

Presseinformation

DRK Wasserwacht Rostock

Taufe des neuen Motorrettungsbootes und Saisonstart 2020

Rostock, den 11. Mai 2020

Wenn andere das kühle Nass genießen, mit dem Surfboard Wellen jagen oder sich am Strand sonnen, haben sie nur das Eine im Sinn: die Sicherheit der Badegäste am Strand von Warnemünde und Markgrafenheide. Die ehrenamtlichen Rettungsschwimmer der DRK Wasserwacht Rostock rüsten zur nächsten Saison auf. Bei ihren Einsätzen können sie ab sofort auf ein neues, technisch den modernsten Standards entsprechendes Boot setzen.

Die Wasserrettungssaison 2020 startet. Ab Freitag, den 15. Mai, öffnen die Ehrenamtlichen der Wasserwacht nach und nach ihre zwölf Einsatztürme an den insgesamt acht Kilometer langen Strandabschnitten in Warnemünde und Markgrafenheide. Unterstützung erhält das Einsatzteam in diesem Jahr von einem größeren Motorrettungsboot. Mit seiner optimierten Aufteilung, dem höheren Heckbereich, der mit dem Boot verbundenen Leiter und vollflächigen Antirutschbeschichtung sorgt „Wotan“ für einen besseren Transport von Patient und Equipment. Das eingebaute Echolot sowie die elektrische Schaltung machen die Handhabung im Gewässer noch einfacher als bisher. „Es ist toll, nach 18 Jahren, die das Vorgängermodell treue Dienste geleistet hat, nun ab 2020 zusätzlich mit einem Motorrettungsboot dieser Klasse arbeiten zu können“, freut sich Lars Hennig, Leiter der DRK Wasserwacht Rostock. Gemeinsam mit Jürgen Richter, Vorstandsvorsitzender des DRK Kreisverbandes Rostock e.V.,

**DRK Kreisverband
Rostock e.V.**

Trelleborger Straße 11
18107 Rostock
Tel. 0381 24 27 9-0
Fax 0381 24 27 9-9100
info@drk-rostock.de
www.drk-rostock.de

Ansprechpartner
Stefanie Kasch
Tel. 0381 24 27 9-122
s.kasch@drk-rostock.de

**Die sieben Grundsätze
der Rotkreuz- und
Rothalbmondbewegung**

- Menschlichkeit
- Unparteilichkeit
- Neutralität
- Unabhängigkeit
- Freiwilligkeit
- Einheit
- Universalität

taufte er am 11. Mai das neue Teammitglied auf den alten und neuen Namen und allzeit gute Fahrt.

Tourismudirektor Matthias Fromm betont die gute Kooperation mit dem DRK: „Seit vielen Jahren arbeiten wir mit der DRK-Wasserwacht verlässlich zusammen und sichern damit optimal den Badebetrieb unserer Gäste. Auf dem Wasser und an den Stränden sind unsere Rettungsschwimmer durchaus auch erste Ansprechpartner für unsere Strandbesucher und damit immer ein sehr gutes Aushängeschild für unsere Destination. Wir freuen uns, dass sich die DRK-Wasserwacht trotz der Einschränkungen im Trainingsbetrieb gut auf die Saison vorbereiten konnte.“

Bis zu 160 Rettungsschwimmer sollen auch in diesem Sommer jeweils von 9 bis 18 Uhr die Strandabsicherung übernehmen. Wie in den zurückliegenden Jahren freut sich das Team auch in dieser besonderen Zeit über die Unterstützung durch Freiwillige aus Nordrhein-Westfalen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Berlin und Bayern. Eingeladen sind aber auch Rettungsschwimmer aus allen anderen Bundesländern, da aktuell die Saisonplanung noch nicht abgeschlossen ist. Um gut vorbereitet zu sein, hielten sich die Ehrenamtlichen unserer Wasserwacht in den Herbst- und Wintermonaten mit Fortbildungen und Trainingseinheiten fit und nutzten die Zeit für eine Überholung des medizinischen Equipments und der technischen Rettungsmittel. Zudem bestanden 40 neue Nachwuchskräfte erfolgreich die Prüfung zum Rettungsschwimmer.

Seit März waren aufgrund des Corona-Virus sämtliche Trainingseinheiten in der Neptun-Schwimmhalle sowie übergreifende theoretische Auffrischungen auf Eis gelegt. Stattdessen standen Laufeinheiten an der frischen Luft und das Selbststudium im Mittelpunkt.

Für die Saison hat die DRK Wasserwacht Rostock gemeinsam mit dem internen Qualitätsmanagement einen Pandemieplan erstellt. Dieser hat die internen Abläufe so überarbeitet, dass so wenige Direktkontakte wie möglich entstehen. „Der Einsatz am Strand wird auch in diesem Jahr wie gewohnt engagiert und professionell laufen“, weiß Einsatzkoordinator Manuel Brumme. „Für den täglichen Umgang am Strand und die Gesundheit aller möchten wir in erster Linie an die Badegäste appellieren, einen entsprechenden Abstand einzuhalten. Die

Nutzung eines Mundschutzes ist ebenfalls wünschenswert. Das sind wir ja inzwischen schon gewohnt.“ Auch zu diesem Zweck werden um die Türme in Entfernung von 1,5 bis 2 Meter Absperrungen befestigt und entsprechende Hinweisschilder angebracht. Gespräche und Hilfestellungen sollen vorwiegend im Freien stattfinden. Sanitätsdienstliche Einsätze werden wie gewohnt in den Sanitätsräumen durchgeführt.

Weitere Informationen zum DRK Kreisverband Rostock e.V. finden Sie regelmäßig unter drk-rostock.de, facebook.com/drkrostock oder instagram.com/drkrostock.